

## Thema: GründerInnen, Gründungen

### 1) Welche Bedeutung hat das Thema für den österreichischen Beitrag zur Europa 2020 Strategie?

### 2) Was im Zusammenhang mit dem Thema soll im Rahmen der GSR Fonds bzw. für die Partnerschaftsvereinbarung unbedingt beachtet / berücksichtigt werden?

- Wie bringe ich eine unternehmerische Aktivität in die Köpfe? Unternehmergeist!
- Werden GründerInnen wirklich unterstützt in ihrem Weg? Welche Unterscheidungen muss bei den GründerInnen getroffen werden? Welche Arten von Gründungen gibt es oder soll es geben?
- Überlegungen für das operative Programm: Wer braucht wie viel Unterstützung? Wie kann man sinnvoll beitragen mit wenig bürokratischem Aufwand Hilfestellung zu geben?
- GründerInnen werden derzeit in der Abwicklung der Fonds als Zielgruppe vernachlässigt. . Sie sind schwierig zu erfassen. Fazit – es gibt nicht DEN Gründer oder die Gründerin!
- derzeit gibt es klare Ansprechpersonen/Institutionen für GründerInnen, aber es kommen unterschiedliche Fonds zum Einsatz: Beispiel: Gründung im ländlichen Raum – dann ELER Förderung möglich.
- Gründungen im ländlichen Raum – über ELER förderbar. Kriterien sind zu überdenken. Prämie sollte an entsprechende Ausgaben und Kriterien geknüpft werden.
- NEU: Gründungsbeihilfe für Kleinstunternehmen ist in ELER in Planung. Noch offen, ob für Neugründungen im ländlichen Raum oder Gründungen aus einer Landwirtschaft heraus. Dies wird bei der Partnerschaftsvereinbarung diskutiert.
- ESF – hier das Unternehmensgründungsprogramm des AMS. Hier wird die Person an sich mitgefördert – bis zu 12 Monate.
- Was ist mit jenen Gruppen, die nicht der WK (nicht gewerblich) angehören, wer betreut dann diese? Diese werden dann z. B. in der Steiermark von der SFG betreut.
- Beratungsunterstützung allein reicht für die Zukunft nicht aus. Beratungsförderung kann mit relativ geringem administrativem Aufwand durchgeführt werden. Aber wie geht es dann mit den Unternehmen weiter? Wie können diese Unternehmen am Markt bestehen? Und welche Förderungen gibt es dann? Wie kann sich hier ein Jungunternehmer/eine Jungunternehmerin im „Förderdschungel“ orientieren?
- Was kann ich von einem Unternehmer/einer Unternehmerin erwarten? Wie weit führe ich ihn/sie an der Hand? Was muss er/sie selbst tun? Woran scheitern viele JungunternehmerInnen? Sie vergessen manchmal, dass sie auch selbst Geld verdienen müssen. Es wäre ein guter Mittelweg an Unterstützung gefragt! Siehe Netzwerk Cafés für GründerInnen – Beispiel Stadt Graz
- Überlegung – niederschwelligere Beratung für GründerInnen wären sinnvoll!
- Ab einer gewissen Größe wird der administrative Aufwand für eine Kofinanzierung zu groß.

**Name des / der Themeneinbringerin: Barbara Holzberger (BMWfJ)**

**Mitwirkende: Herr Maunz (Land Steiermark), Frau Konlechner (WKNÖ), Frau Hajek (WiBAG), Herr Ritzinger (BMLFUW)**